10 Jahre Skulpturenpark – eine Erfolgsgeschichte

10. Veranstaltung vom 14. bis zum 16. Mai auf der malerischen Schlossinsel

So war es im vorigen Jahr: Künstler Joachim Röderer mit seinem Werk „Piranha" und Künstlerin und Galeristin Karin Weißenbacher, die Organisatorin des „Skulpturenparks". Röderer ist erneut vertreten.

(Barmstedt/rs) Zum 10. Mal laden die Stadt Barmstedt und Künstlerin Karin Weißenbacher zum Skulpturenpark auf der Schlossinsel ein. Von Sonnabend, 14. Mai, bis Montag, 16. Mai, zeigen elf Bildhauer zwischen Schlossgefängnis, Remise und Museum spannende Werke. Vieles ist besonders am Skulpturenpark: Da ist die entspannte Atmosphäre auf der nur über eine gepflasterte Zuwegung erreichbaren Insel, auf der keine Autos verkehren. Von anderen Ausstellungen hebt sich die Barmstedter aber vor allem dadurch ab, dass die Künstler selbst vor Ort sind. Dieser direkte Draht zwischen den Erschaffern der Kunstwerke und ihren Betrachtern ist es, der zu interessanten Begegnungen führt – Besucher erfahren so viel über Entstehung oder Hintergründe der Exponate. Und noch etwas ist besonders: Der Eintritt ist frei.

Zu den Künstlern, die diesmal ausstellen, haben sich einige wie Diedel Klöver, Joachim Röderer oder Axel Gallun längst einen Namen in Barmstedt gemacht. Sie sind über die Jahre so etwas wie gute Bekannte geworden. Karin Weißenbacher, Inhaberin der Galerie III auf der Schlossinsel und Organisatorin des Skulpturenparks, holt aber immer wieder auch neue Gesichter in die Schusterstadt. So stellen diesmal Christel Langloz und Jörgen Habedank erstmals aus. Aus den Niederlanden kommen Bart Stok und Loek Hambeukers.

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonnabend, 14. Mai: 13 - 18 Uhr

Sonntag, 15. Mai: 10 - 18 Uhr

Montag, 16. Mai: 10 - 18 Uhr

Zur Begrüßung am Sonnabend ab 13 Uhr sprechen unter anderen Kreispräsident Burkhard E. Tiemann und Barmstedts Bürgermeisterin Heike Döpke. Für Musik am Sonnabend sorgt Jochen Nickel (Saxophon), am Pfingstsonntag PETRA (Gesang & Gitarre).